



Fotoausstellung des Schweriner Fotografen Hans-Dieter Hentschel

„Zaungäste“ dokumentiert Umgestaltung des Marienplatzes

Eine fotografische Dokumentation der Umgestaltung des Schweriner Marienplatzes ist noch bis Mitte Dezember unter dem Titel „Zaungäste“ in der Marienplatz-Galerie zu sehen. Hans-Dieter Hentschel hat den Baufortschritt auf dem Platz zwischen März und November beobachtet und in 30 Fotocollagen festgehalten. Mit einem wachen Blick für Menschen, originelle Details und den besonderen Augenblick hat der Fotograf einen visuellen Baustellenreport geschaffen, bei dem sich die Schwerinerinnen und Schweriner noch einmal als „Zaungäste“ des Baugeschehens fühlen dürfen.

„Eine Besonderheit dieser Baustelle bestand ja gerade darin, dass die Arbeiten unter ständiger Beobachtung einer interessierten und durchaus kritischen Öffentlichkeit standen. So entstand die Idee, diese Beobachtungen, die Akteure und sichtbaren Veränderungen des Platzes aus der Zuschauer-Perspektive in einer Fotoausstellung festzuhalten“, meint Oberbürgermeisterin Gramkow.

„Wir freuen uns, dass die Stadt Wort gehalten hat und der Marienplatz pünktlich zum Weihnachtsgeschäft fertig geworden ist“, sagt Center-Manager Volodymyr Kazmyruk. Die Marienplatz Galerie stellt für die



Noch bis Mitte Dezember ist die Ausstellung „Zaungäste“ des Schweriner Fotografen Hans-Dieter Hentschel in der Marienplatz-Galerie zu sehen.
Foto: Hans-Dieter Hentschel

„Zaungäste“ Ausstellungsflächen in einem Ladengeschäft (Schuhhof) im Erdgeschoss und im Flur des Basements zur Verfügung. Dort sind die Bilder der Ausstellung „Zaungäste“ von dem Schweriner Fotografen Hans-Dieter Hentschel in den nächsten

Wochen zu sehen.

Der Schweriner Fotograf Hans-Dieter Hentschel, Jahrgang 1957, hat Journalistik und Fotografie in Leipzig studiert und war von 1981 bis 2009 Redakteur und Fotograf bei der „Schweriner Volkszeitung“. Gemeinsam mit Holger

Kankel hat er die Bücher „Indianerland - eine Reise zu den ersten Amerikanern“ (2001) und „Es war einmal in einem anderen Land“ (2008) veröffentlicht und mit den DDR-Fotografien auch eine Ausstellung im Schleswig-Holstein-Haus gestaltet.

Stadthaus zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Verwaltung öffnet zusätzlich am 21. Dezember und 2. Januar

Die Stadtverwaltung Schwerin bleibt in diesem Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr (27. und 28. Dezember) geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadthauses stehen den Bürgerinnen und Bürgern zusätzlich am Freitag, dem 21. Dezember 2012 und am Mittwoch, dem 2. Januar 2013 in der Zeit von 8 bis 13 Uhr mit dem Dienstleistungsangebot der

Verwaltung zur Verfügung.

Aber denken Sie bitte rechtzeitig daran, ihre Reisedokumente zu überprüfen, sollten Sie eine Auslandsreise über Weihnachten oder zum Jahreswechsel planen. Falls Sie für eine zum Jahreswechsel geplante Reise einen elektronischen Reisepass mit integriertem Chip und gespeicherten Fingerabdrücken (z.B. für die Einreise in die USA)

benötigen, beachten Sie bitte, dass der späteste Termin für die Beantragung eines sogenannten Expresspasses am Montag, dem 17. Dezember bis 16 Uhr ist. Die Kosten für den Expresspass betragen 91 Euro.

In dringenden Fällen kann auch ein vorläufiger Personalausweis/Reisepass mit verkürzter Gültigkeitsdauer bis Freitag, den 21.

Dezember 2012, 13 Uhr beantragt werden.



Stadthaus

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das BürgerBüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.
Die nächsten Termine sind:

15.12.2012, 05.01. und 19.01.2013

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

BürgerBüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnent unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 21.12.2012

Landeshauptstadt stellt Rettungsassistentinnen / Rettungsassistenten ein

Die Landeshauptstadt Schwerin sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Rettungsassistentinnen/ Rettungsassistenten

für den Rettungsdienst im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Landeshauptstadt Schwerin.

Die Einstellung als Rettungsassistentin / Rettungsassistent ist vorerst befristet für zwei Jahre.

Der Einsatz erfolgt überwiegend in der Notfallrettung und im Krankentransport.

Der Dienst erfolgt im Rahmen eines 12-Stunden-Schichtdienstes innerhalb einer 48-Stunden-Arbeitswoche in den Rettungswachen.

Voraussetzungen:

- eine abgeschlossene Ausbildung

zur/zum Rettungsassistentin/ Rettungsassistenten

- die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Rettungsassistentin/ Rettungsassistent

- der Nachweis der jährlichen Fortbildungen im Rettungsdienst

- der Führerschein der Klasse 3 oder C1

- die uneingeschränkte gesundheitliche Eignung für den Rettungsdiensteinsatz persönliche Eignung:

- belastbar, flexibel, sach- und leistungsorientiert

- Bereitschaft zur ständigen Aus- und Weiterbildung

- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Die Vergütung erfolgt entsprechend

den persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Weitere Auskünfte erteilt:

Herr Rogmann
Leiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
Tel. 0385/5000-110.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen sowie Zeugnissen (Rettungsassistentenprüfung, Erlaubnisurkunde zum Führen der Berufsbezeichnung, Führerschein sowie weitere relevante Zeugnisse und Belege) richten Sie bitte bis zum 21.12.2012 an die:

Stadtverwaltung Schwerin
- Hauptverwaltungsamt -
Abt. Organisation, Personal, Statistik
PF 11 10 42
19010 Schwerin

Spendenbericht 2011 gemäß § 44 (4) Kommunalverfassung M-V

Seit dem Inkrafttreten der neuen KV M-V am 05.09.2011 sind im Jahr 2011 die nachfolgend aufgeführten Spenden bei der Landeshauptstadt Schwerin für die angegebenen Zwecke eingegangen:

Zuwendung	Zuwendungsgeber	Zweck
100,00 Euro	Fa. Dodow	Kulturprojekt „A-Capella“
240,00 Euro	div. Teilnehmer der Kulturwerkstatt	Kulturprojekt „Kulturwerkstatt“
13.910,00 Euro	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	Wiederherstellung Schliemann-Büste
20,00 Euro	Herr A. Winkler	Kultureller Zweck Konservatorium
20,00 Euro	Herr A. Winkler	Kultureller Zweck Konservatorium
1.000,00 Euro	Feldmann Kulturell GmbH	Kultureller Zweck Bibliothek
50,00 Euro	Herr Nitschke	Blumenschmuck Kribsgrabfeld
150,00 Euro	Frau Dressler	Grabstätte für stillgeborene Kinder
1.300,00 Euro	Ingenieurkammer	Pflegepartnerschaft Schirmkinder
84,00 Euro	Herr Husten	Feuerwehr
afrikanisches Kleid	Herr Arafat	2. Afrikanisches Sommerfest 2012

Tagesordnung der 36. Sitzung der Stadtvertretung

Die 36. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung findet am Montag, dem 10. Dezember 2012, um 17 Uhr, im Demmlersaal des Rathauses, Am Markt 14 statt.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde
3. Mitteilungen des Stadtpräsidenten
4. Mitteilungen der Oberbürgermeisterin
5. Schriftliche Anfragen aus der Stadtvertretung
6. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 35. Sitzung der Stadtvertretung vom 12.11.2012
7. Personelle Veränderungen
- 7.1. Entsendung von Abgeordneten zur 37. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages
Einreicher: Verwaltung
8. Berichterstattung Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin
9. Unterstützung des Feuerwehrmuseums in Neu Zippendorf
Einreicher: CDU/FDP-Fraktion, SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

10. Antrag zur Einführung einer Regionalwährung
Einreicher: Stadtvertreter René Zeitz
11. Begrenzung der Zinsen für Dispositionskredite
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
12. Zukunftsfähigkeit der Stadt auf der Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung dauerhaft sichern
Einreicher: CDU/FDP-Fraktion, SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion, Fraktion Unabhängige Bürger
- 12.1. Unterzeichnung einer Vereinbarung mit dem Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern zur Entsendung eines Beauftragten
Einreicher: Verwaltung
13. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2013; hier: Antrag zur Defizitreduzierung
Einreicher: CDU/FDP-Fraktion, SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion, Fraktion Unabhängige Bürger
14. Tätigkeitsbericht 2011/2012 der Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses der Landeshauptstadt Schwerin
15. 13. Teilnehmungsbericht der Landeshauptstadt Schwerin für das Jahr 2011

- Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung
16. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe
- 16.1. Jahresabschluss 2011 - Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement Schwerin
Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung
- 16.2. Jahresabschluss 2011 - Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung
- 16.3. Jahresabschluss 2011 - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung
17. Gemeinnützige Nutzung des Marienplatzes durch Service-Clubs und Vereine ermöglichen
Einreicher: CDU/FDP-Fraktion
18. Rollstuhlgerechte Gestaltung im Kulturzentrum „Speicher“
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
19. Errichtung eines Plattenparks/Plattenlabyrinths
- 19.1. Plattenlabyrinth
Einreicher: Stadtvertreterin Dr. Sabi-

- ne Bank
- 19.2. Möglichkeiten zur Errichtung eines „Plattenparks“ prüfen
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
20. Vereinbarung zum Umfang der Jugendförderung gemäß § 6 Abs. 2 zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land Mecklenburg - Vorpommern
Einreicher: Verwaltung
21. Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. IV/91 Groß Medewege
Einreicher: Verwaltung
22. Sport
Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger
23. Akteneinsichten

Nicht öffentlicher Teil

24. Mitteilungen des Stadtpräsidenten
25. Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

gez. Stephan Nolte
Stadtpräsident

Mettenheimerstraße übergeben

Minister sagt Fördermittel für TGZ-Erweiterungsflächen zu

Mit dem Wegfräsen der letzten alten Betonstraße des ehemaligen Kasernengeländes hatte Anfang August der Ausbau des letzten Teilstückes der Mettenheimerstraße in der Neuen Gartenstadt begonnen. Am 27. November gaben der Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus Harry Glawe und Schwerins Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff die 296 Meter lange Straße im Beisein von Baufirmen und Vertretern der Politik offiziell für den Verkehr frei.

„Die Fertigstellung der direkten Querverbindung zwischen Hagenower Straße und Ludwigsuster Chaussee ist ein wichtiger Impuls für die hier ansässigen Unternehmen, insbesondere für das Technologiezentrum“, betonte Dr. Friedersdorff. Die Investition in Höhe von 453.000 Euro wurde zu 75 Prozent aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirt-

schaftsstruktur gefördert. „Ohne diese finanzielle Unterstützung des Wirtschaftsministeriums wäre der Ausbau nicht möglich gewesen“, so der Baudezernent. Wirtschaftsminister Glawe kam zur Übergabe nicht mit leeren Händen: Er hatte einen Förderbescheid in Höhe von zwei Millionen Euro für die Erschließung von Erweiterungsflächen für das boomende Technologiezentrum in der Hagenower Straße im Gepäck.

Im Zuge des Straßenneubaus wurden in der Mettenheimerstraße auch sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt sowie eine neue Straßenbeleuchtungsanlage errichtet. Die sechs Meter breite Straße wird von einem Grünstreifen mit 11 Bäumen und einen 1,5 Meter breiten Gehweg gesäumt. Darüber hinaus wurden an diesem Straßenabschnitt neun öffentliche Parkplätze und zwei Zufahrten für die spätere Erschließung einer



Minister Harry Glawe (3.v.l.) und Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff (2.v.l.) gaben offiziell die Mettenheimerstraße für den Verkehr frei.

Gewerbefläche geschaffen. Mit der Planung und Bauausführung waren Schweriner Firmen beauftragt, so die Inros Lackner AG Schwerin, die PRT Rohrtechnik GmbH und die ASA

Bau GmbH. Begleitet wurde die Baumaßnahme durch die WGS und die Stadtwerke Schwerin, denen Baudezernent Dr. Friedersdorff für die gute Zusammenarbeit dankte.

Entwicklungskonzept für Schleswig-Holstein-Haus vorgestellt:

Kulturforum will wieder 30.000-Besucher-Marke schaffen

Mit einer Ausweitung und Verbesserung des kulturellen und künstlerischen Angebots, der Wiedervermietung von Räumen für die Gastronomie und der Sicherung personeller Kontinuität im Schleswig-Holstein-Haus will die Landeshauptstadt die Anziehungskraft des städtischen Ausstellungs- und Kulturforums erhöhen und in den kommenden Jahren wieder jährlich 30.000 Besucherinnen und Besucher erreichen.

Ein entsprechendes Entwicklungskonzept für das Schleswig-Holstein-Haus stellten heute Kulturdezernentin Angelika Gramkow und die Leiterin des Kulturbüros Marita Schwabe der Presse vor. „Geplant ist, das Haus auch zukünftig als Kulturforum in Trägerschaft der Landeshauptstadt zu betreiben“, betont Kulturdezernentin Angelika Gramkow. Denn: Ein Trägerwechsel hätte kaum einen finanziell entlastenden Effekt für die Stadt, weil durch die zur Gebäudesanierung eingesetzten Städtebau-Fördermittel eine nicht-kommerzielle, kulturelle Nutzung des Hauses erhalten bleiben muss. „Höhere Einnahmen bekommen wir vor allem durch steigende Besucherzahlen und bessere Angebote, die auch mit baulichen Veränderungen im Schleswig-Holstein-Haus einhergehen müssen“, meint Marita Schwabe. „Dazu wird die Kooperation mit der Stiftung Mecklenburg am Sitz des Schleswig-Holstein-Hauses weiter ausgebaut, der wir im Übrigen bereits

den Fahrstuhl für den barrierefreien Zugang zum Obergeschoss verdanken“, ergänzt die Kulturdezernentin. Im Entwicklungskonzept für das Schleswig-Holstein-Haus sind Verbesserungen in den Bereichen Ausstellungstätigkeit, kulturelle Bildung, Veranstaltungen und Besucherservice aufgelistet. So ist die Wiedereinführung einer großen, selbst kuratierten Sommerausstellung und die Einrichtung einer ständigen Ausstellung zur Geschichte des Hauses geplant. Die Ausstellungen sollen durch Kataloge und Publikationen begleitet, in Kooperation mit der Stiftung Mecklenburg mehr Ausstellungsthemen in Richtung Geschichte und Landeskunde angeboten werden.

Die Begleitprogramme für Ausstellungen sollen ausgebaut und konsequenter als kulturelle Bildungsangebote für einzelne Zielgruppen entwickelt werden. So sind Senioren- und Feierabendführungen denkbar, aber auch spielerische Angebote für Kinder und Jugendliche wie die „Schnitzeljagd“ in Ausstellungen, Malaktionen für Kindergruppen und „Unterricht im Schleswig-Holstein-Haus“ für Schulklassen. Neben bewährten Formen wie öffentlichen Gesprächsrunden oder Künstlergesprächen soll es im Zusammenhang mit Ausstellungen künftig auch kulturelle Kreativ-Veranstaltungen wie Kunst-, Grafik- oder Schreibwerkstätten geben.

Für das „Heiraten im Schleswig-Holstein-Haus“ werden Paketangebote von der Trauung im Gartensalon oder



Zukünftig soll das Heiraten im Schleswig-Holstein-Haus noch attraktiver werden. Von der Trauung im Gartensalon oder im Garten bis hin zu Hochzeitsfeiern.

im Garten bis zu Hochzeitsfeiern mit gastronomischer Versorgung, Ausstellungsbesuchen und musikalischer Unterhaltung entwickelt. Im Verbund mit der Gastronomie wird sich das Haus auch stärker für Firmenveranstaltungen, Jubiläen, Konferenzen und Tagungen öffnen. Gezielt sollen externe Anbieter mit ihren Veranstaltungsreihen akquiriert und zusätzliche Gartenveranstaltungen wie Musikfeste, internationale Kulturfeste, Kunsthandwerkermärkte in den Sommermonaten stattfinden. Das Foyer soll mit Sitzmöglichkeiten, Informations- und Verkaufstresen zu einem einladenden Empfangs- und Informationszentrum umgestaltet werden. Ein attraktives gastronomisches Angebot soll Besucherinnen und Besucher von Ausstellungen und Veranstaltungen zum Verweilen

einladen, ein elektronisches Informationssystem schon vor dem Haus über aktuelle Veranstaltungen und Programme informieren.

Ziel ist es, auch eine stringente Besucherorientierung zu erreichen und die städtischen Zuschüsse für das Haus durch eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu reduzieren. Bei leicht steigenden Aufwendungen sollen sich dabei die laufenden Erträge von 2012 (57.200 Euro) bis 2016 (126.000 Euro) mehr als verdoppeln, so die Planung. Die Mieteinnahmen werden u.a. durch das geplante gastronomische Angebot steigen. Laut Prognose kann damit der Zuschussbedarf von gegenwärtig 407.600 Euro auf 369.600 im Jahr 2016 sinken. Für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes ist allerdings eine qualifizierte Personalausstattung des Hauses nötig.

Mädchen und Jungen schmückten Weihnachtsbaum



Kinder der Kita „Kirschblüte“ schmückten den Weihnachtsbaum im Stadthaus.

Weihnachtszauber ist in das Stadthaus eingezogen. Sechs Mädchen und elf Jungen der Kindertagesstätte „Kirschblüte“ der Kita gGmbH schmückten traditionell den Weihnachtsbaum im Foyer des Stadthauses liebevoll - nicht mit den alt hergebrachten Christbaumkugeln, sondern schön bunt mit selbst gebasteltem Baumschmuck. Als kleines Dankeschön überreichte Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow an die Kinder Süßigkeiten: „Es ist immer wieder toll zu sehen, wie Kinderaugen leuchten, wenn sie voller Vorfreude auf Weihnachten warten

und es kaum noch erwarten können.“ Kleine Überraschungen aus Schokolade gab es auch von einer Vertreterin des Stadthausvermieters. Die Kinder haben in den vergangenen Wochen an dem Schmuck gebastelt und viele eigene Ideen mit eingebracht. Verwendet haben sie beispielsweise Stroh, getrocknete Zitronenscheiben und Tannenzapfen. „Das Weihnachtsbaumschmücken ist Bestandteil unseres Umweltkonzeptes, das wir seit Jahren erfolgreich umsetzen“, erzählt Robert Ziller, Erzieher in der Kita „Kirschblüte“.